

Cyaniris thoracica Küst. Käfer Eur. 5. 99

wird von K. mit *aurita* verglichen. Hierdurch sowie durch zwei ungenaue Angaben (indem K. den Mittelstreifen des Halsschildes „macula“ nennt und die Deckschilde „feiner punktirt“ als bei *aurita* angiebt) ist die Deutung der Art jedenfalls bisher verhindert worden. Suffrian (Stett. Ent. Zeitg. 1851. 215) folgert aus dem Worte macula, dafs der „Mittelfleck länglich dreieckig sein und sich in der Mitte selbst befinden soll“, also weder Vorder- noch Hinterrand berührt. Hierzu berechtigt aber die längere Beschreibung Küster's nicht. Kraatz (Berliner Entomol. Ztschr. 1872. 218) gelangt, durch dieselben Angaben getäuscht, zu der Meinung, *thoracica* sei eine ihm unbekannte türkische Art, deren Berechtigung weiter geprüft zu werden verdiene. Küster hat jedoch 1846, als er seine Art beschrieb, von der Existenz der *xanthaspis* Germar keine Ahnung gehabt, denn sonst hätte er *thoracica* mit dieser und nicht mit *aurita* verglichen. Er lernt dieselbe erst aus Lacordaire kennen, den er wörtlich abschreibt (Heft 16. 93. 1849), nur ist oblongo-elongata in oblongo-ovata verändert. Um nun seine *thoracica* als Art zu halten, nimmt er die Gröfse und die „verschiedene Zeichnung des Brustschildes“, die er leider anzugeben vergift, nicht die Punktirung zu Hülfe. Die Gröfse erweist sich jedoch aus seinen Angaben als gleich: L. $2 - 2\frac{3}{4}$, l. $1 - 1\frac{3}{4}$ (*xanthaspis*) und L. $2\frac{1}{2} - 2\frac{3}{4}$, l. $1\frac{1}{4} - 1\frac{1}{3}$ (*thoracica*), und es bleibt, da die Beschreibung sonst genau auf *xanthaspis* paßt, nichts weiter übrig, als die *thoracica* hinfort als ein einfaches Synonym zu *xanthaspis* anzusehen.

J. Weise.